

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

D. Martini Lutheri Kleiner Catechismus ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

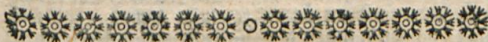
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

Catechismus /

Wenn du von Kindheit auf die heilige
Schrift weisst / kan dich dieselbe
unterweisen zur Seeligkeit / durch
den Glauben an Christo Jesu.



Sampt deren Auslegung des Herrn
D. M. LUTHERI.

der Herr wird den nicht
ungestrafft lassen/ der sei-
nen Namen mißbrauchet.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürch-
ten und lieben / daß wir
bey seinem Namen nicht
suchen / schweren / zaubern /
lügen oder trigen / son-
dern denselben in allen
Nöthen anrufen / beten /
loben und danken.

Das dritte Gebot :

Du sollt den Feyertag
heiligen.

63

2348

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir die Predigt und sein Wort nicht verachten/sondern dasselbe heilig halten/gerne hören und lernen.

Das vierdte Gebot:

Du sollt deinen Vater und deine Mutter ehren/auf daß dirs wohl gehe/und du lange lebest auf Erden.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen/sondern sie in Ehren halten/ihnen dienen/gehorchen/sie lieb und werth halten.

Das fünfte Gebot:

Du sollt nicht tödten.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun/sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöthen.

Das sechste Gebot:

Du sollt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir keusch und züchtig leben/in Worten und Wercken/und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Das siebende Gebot:

Du sollt nicht stehlen.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen/noch mit falscher Wahr oder Handel an uns bringen/sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen besfern und behüten.

Das achte Gebot:

Du sollt nicht falsche Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir unsern Nächsten nicht fälschlich beliegen/verrauthen/afterreden/oder bösen Leumund machen/sondern sollen ihn entschuldigen/Gutes von ihm reden/und alles zum besten führen.

Das neunnde Gebot:

Du sollt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das? Antw.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/das wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen/noch mit einem Schein des Rechts an uns bringen/sondern ihm dasselbige zu behalten/förderlich und dienstlich seyn.

Das zehende Gebot:

Du sollt nicht begehren deines Nächsten Weib/

Anecht

Knecht/Magd/Vieh/ oder
alles was sein ist.

Was ist das? Antwort:

Wir sollen Gott fürchten
und lieben / daß wir un-
serm Nächsten nicht sein
Weib/ Befinde/ oder Vieh
abspannen/ abdringen / o-
der abwendig machen/ son-
dern dieselbigen anhal-
ten / daß sie bleiben / und
thun/was sie schuldig sind.

Was sagt nun GOTT
von diesen Gebotten al-
len? Antwort.

Er sagt also : Ich der
Herr/dein Gott/ bin ein
stärcker eyffriger Gott/
der über die so mich has-
sen/die Sünde der Väter
heimsuchet an den Kin-
dern biß ins dritte und
vierdte Glied : Aber de-
nen so mich lieben / und
meine Gebote halten/ thue
ich wohl biß ins tausende
Glied.

Was ist das? Antwort.

Gott dränet zu straffen
alle / die diese Gebote ü-
bertreten / darum sollen
wir uns fürchten für sei-
nen Zorn/und nicht wider
solche Gebote thun. Er
verheisset aber Gnade und
alles Gutes allen die solche
Gebote halten. Darum
sollen wir ihn auch lieben
und vertrauen/ und gerne
thun nach seinen Gebot-
ten.

Der Glaube.

Der erste Articul.

Von der

Schöpfung.

Ich glaube an GOTT
Iden Vater/ allmächtigen
Schöpffer Himmels
und der Erden.

Was ist das? Antw.

Ich glaube / daß mich
Gott geschaffen hat/samt
allen Creaturen/ mir Leib
und Seel/Augen/ Ohren
und alle Glieder / Ver-
nunfft und alle Sinne ge-
geben hat / und noch er-
hält / darzu Kleider und
Schuh / Essen und Trin-
cken / Haus und Hoff/
Weib und Kind / Acker/
Vieh und alle Güter / mit
aller Nothdurfft und
Nahrung des Leibes und
Lebens/reichlich und täg-
lich versorget / wider alle
Gefährlichkeit beschirmet/
und für allem Ubel behütet
und bewahret/und das
alles aus lauter Väterli-
cher Göttlicher Güte und
Barmherzigkeit / ohn alle
mein Verdienst und Wür-
digkeit / des alles ich ihm
zu danken und zu loben/
dafür zu dienen / und
gehorsam zu seyn schuldig
bin/das ist gewißlich wahr.

Der andere Articul.

Von der

Erlösung.

Und an Jesum Chri-
stum / seinen eingebore-
nen Sohn/unsern Herrn
der

der empfangen ist / von dem Heiligen Geist / geboren von der Jungfrauen Maria / gelitten unter Pontio Pilato / geerregt / gestorben und begraben / niedergefahren in der Hölle / am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten / aufgefahnen zum Himmel / sitzend zur Rechten Hand Gottes / des allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das? Antw.

Ich glaube / daß Jesus Christus wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren / und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren / sey mein Herr / der mich verlohren und verdamten Menschen erlöset hat / erworben / gewonnen / von allen Sünden / vom Tode / und von der Macht und Gewalt des Teuffels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blut / und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben / auf daß ich sein eigen sey / und in seinem Reich unter ihm lebe / und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit Unschuld und Seligkeit / gleichwie er ist auferstanden von den Todten / lebet und regieret in Ewigkeit / das ist gewißlich wahr.

Der dritte Articulus.

Von der

Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige Christliche Kirche / die Gemeinschaft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben Amen.

Was ist das? Antw.

Ich glaube / daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum / meinem Herrn / glauben / oder zu ihm kommen kan / sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet im rechten Glauben geheiligt und erhalten / gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruffet / sammlet / erleuchtet / heiligt / und bey Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben / in welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt / und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird / und mir / samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird / das ist gewißlich wahr.

Das Vater Unser.

Matth. 6/9. Luc. 11/2.

Vater unser / der du bist im Himmel.

Was

Was ist das? Antw.

GOTT wil uns damit locken / das wir glauben sollen er sey unser rechter Vater / und wir seine rechte Kinder / auf das wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Die erste Bitte.

Geheiligt werde dein Name.

Was ist das? Antw.

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig / aber wir bitten in diesem Gebet / das er auch bey uns geheiligt werde.

Wie geschieht das?

Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig als die Kinder Gottes / darnach leben / das hilft uns lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet / denn das Wort Gottes lehret / der entheiligt unter uns den Namen Gottes / da behüt uns für / lieber himmlischer Vater.

Die andere Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antw.

Gottes Reich kommt wol ohn unser Gebet von ihm selbst / aber wir bitten in diesem Gebet / das es auch zu uns komme.

Wie geschieht das?

Antwort.

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt / das wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade glauben / und Göttlich leben hie zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe / wie im Himmel / also auch auf Erden.

Was ist das? Antw.

Gottes guter / gnädiger Wille geschieht wohl ohn unser Gebet / aber wir bitten in diesem Gebet / das er auch bey uns geschehe.

Wie geschieht das?

Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rath und Willen bricht / und hindert / so uns den Namen Gottes nicht heiligen / und sein Reich nicht kommen lassen wollen / als da ist des Teufels / der Welt / und unsers fleischlichen Wille / sondern stärker und behält uns fest in seinem Wort und Glauben / bis an unser Ende / das ist sein gnädiger und guter Wille.

Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Was ist das? Antw.

Gott gibt das tägliche Brodt / auch wol ohn unsere Bitte allen bösen Menschen / aber wir bitten

E s

in

in diesem Gebet / daß ers
uns erkennen lasse / und
wir mit Danksagung
empfehlen unser täglich
Brodt.

Was heisse denn täglich
Brodt? Antw.

Alles / was zur Leibes-
Nahrung und Nothdurfft
gehört / als Essen / Trin-
cken / Kleider / Schuhe-
Haus / Hof / Acker / Vieh-
Geld / Gut / fromm Ge-
mahl / fromme Kinder /
fromm Gesinde / fromme
und getreue Oberherren /
gut Regiment / gut Weth-
ter / Friede / Gesundheit /
Zucht / Ehre / gute Freun-
de / gute treue Nachbarn und
dergleichen.

Die fünffte Bitte.

Und vergib uns unsere
Schuld / als wir vergeben
unsern Schuldigern.

Was ist das? Antw.

Wir bitten in diesem
Gebet / daß der Vater im
Himmel nicht ansehen
wolle unsere Sünde / und
um derselben willen uns
solche Bitte nicht versä-
gen / denn wir sind der kei-
nes werth / das wir bitten /
habens auch nicht verdie-
net / sondern er wolle es
uns alles aus Gnaden ge-
ben / denn wir täglich viel
sündigen / und wol eitel
Straffe verdienen : So
wollen wir zwar wieder-
um auch herzlich verge-
ben / und gerne wohl thun /
denen die sich an uns ver-
sündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in
Versuchung.

Was ist das? Antw.

Gott versucht zwar
niemand / aber wir bitten
in diesem Gebet / daß uns
Gott wolle behüten und
erhalten / auf daß uns der
Teufel / die Welt / und un-
ser Fleisch nicht beerröge
noch verführe in Mißglau-
ben / Verzweiflung / und
andere grosse Schand und
Laster / und ob wir damit
angefochten würden / daß
wir doch endlich gewin-
nen / und den Sieg behal-
ten.

Die siebende Bitte.

Sondern erlöse uns
von dem Ubel.

Was ist das? Antw.

Wir bitten in diesem
Gebet / als in der Summa /
daß uns der Vater im
Himmel von allerley Ubel /
Leibes und der Seele / Gu-
tes und Ehre / erlöse / und
zuletzt / wenn unser Stünd-
lein kömmt / ein seliges
Ende beschere / und mit
Gnaden von diesem Jam-
merthal zu sich nehme in
den Himmel / Amen.

Was heisse Amen?

Antwort.

Daß ich soll gewiß seyn /
solche Bitten sind dem
Vater im Himmel ange-
nehmen und erhört / denn
er selbst hat uns geboten /
also zu beten / und verheiß-
sen / daß er uns will erhö-
ren!

ren / Amen / Amen / das
heißt : Ja/Ja/es soll also
geschehen.

Das Sacrament

Der
heiligen Tauffe.

Zum Ersten:

Was ist die Tauffe?

Antwort :

Die Tauffe ist nicht
allein schlecht Was-
ser / sondern sie ist das
Wasser / in Gottes Gebot
verfaßt und mit Gottes
Wort verbunden.

Welches ist denn solch
Wort Gottes?

Antwort.

Da unser Herr Chri-
stus spricht / Matthäi am
Lezten : Gehet hin in alle
Welt / und lehret alle Hei-
den / und tauffet sie im Na-
men des Vaters / und des
Sohnes / und des heiligen
Geistes.

Zum Andern :

Was gibt oder nützt die
Tauffe? Antw.

Sie wircket Vergebung
der Sünden / erlöset vom
Tode und Teufel / und
gibt die ewige Seeligkeit
allen / die es glänben / wie
die Worte und Verheiß-
ung Gottes lauten.

Welche sind denn solche
Worte und Verheißung

Gottes? Antw.

Da unser Herr Chri-

stus spricht / Marci am
lezten : Wer da gläubet
und getauft wird / der
wird selig werden. Wer
aber nicht gläubet / der
wird verdamt werden.

Zum Dritten :

Wie kan Wasser solche
grosse Dinge thun?

Antwort.

Wasser thut freulich
nicht / sondern das Wort
Gottes / so mit und bey
dem Wasser ist / und der
Glaube / so solchem Wort
Gottes im Wasser trau-
et : Denn ohne Gottes
Wort ist das Wasser
schlecht Wasser / und kei-
ne Tauffe ; Aber mit
dem Wort Gottes ist es
eine Tauffe / das ist ein
Gnaden-reich Wasser des
Lebens / und ein Bad der
neuen Geburt im heiligen
Geist / wie S. Paulus sagt
zum Titto am dritten Ca-
pitel : Gott macht uns
selig durch das Bad der
Wiedergeburt und Erneu-
rung des heiligen Geistes.
Welchen Er ausgegossen
hat über uns reichlich
durch Iesum Christum /
unsern Heyland / auf daß
wir durch desselbigen
Gnade gerecht und Erben
seyn des ewigen Lebens /
nach der Hoffnung / das
ist je gewißlich wahr.

Zum Vierdten:

Was bedent denn solch
Wasser: Täuffen?

Antwort:

Es bedent/ daß der alte
Adam in uns durch tägli-
che Reu und Buße soll er-
säufft werden/und sterben
mit allen Sünden und
bösen Lüssen/ und wieder-
um täglich heraus kom-
men und auferstehen ein
neuer Mensch der in Ge-
rechtigkeit und Reinig-
keit vor Gott ewiglich
lebe.

Wo stehet das geschrie-
ben? Antwort:

St. Paulus zum Ro-
mern am sechsten spricht:
Wir sind samt Christo
durch die Tauffe begra-
ben in den Tod/ auf daß/
gleich wie Christus ist von
den Todten auferwecket/
durch die Herrlichkeit des
Vaters/ also sollen wir
auch in einem neuen Le-
ben wandeln.

Das Sacrament des Altars.

Was ist das Sacra-
ment des Altars?

Antwort.

Es ist der wahre Leib
und Blut unsers
Herrn Jesu Christi/ un-
ter dem Brodt und Wein
uns Christen zu essen und
zu trincken/ von Christo
selbst eingeset.

Wo stehet das geschrie-
ben? Antwort.

So schreiben die heil-
gen Evangelisten/ Mat-
thäus/Marcus/Lucas und
S. Paulus:

Unser Herr Jesus
Christus/ in der Nacht/da
er verrathen ward/ nahm
Er das Brodt/ dancket
und brachs/und gab es sei-
nen Jüngern/und sprach:
Nehmet hin/ esset/ das ist
mein Leib/der für euch ge-
geben wird/ solches thut
zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen
nahm Er auch den Kelch/
nach dem Abendmahl/
dancket/ und gab ihnen
den/und sprach: Nehmet
hin/ und trincket alle dar-
aus/ dieser Kelch ist das
neue Testament/ in mei-
nem Blut/ das für euch
vergossen wird/ zur Ver-
gebung der Sünden/ sol-
ches thut/ so oft ihrs trin-
cket/ zu meinem Gedäch-
niß.

Was nützet denn solch
Essen und Trincken?

Antwort.

Das zeigen uns diese
Worte: Für euch gege-
ben und vergossen zur
Vergebung der Sünden.
Nemlich/ daß uns im Sa-
crament Vergebung der
Sünden/ Leben und Ge-
sigkeit durch solche Worte
gegeben wird/ denn wo
Vergebung der Sünden
ist/

ist / da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Dinge thun?

Antwort.

Essen und Trincken thut freylich nicht / sondern die Worte / so da stehen: Für euch gegeben und vergossen / zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trincken als das Hauptstück im Sacrament / und werden denselbigen Worten gläubet / der hat was sie sagen / und wie sie lauten / nemlich: Vergebung der Sünden.

Wer empfähet den solch Sacrament würdiglich? Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten / ist wol eine feine äußerliche Zucht / aber der ist rechtwürdig und wohlgeschickt / wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen. zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet / oder zweiffelt / der ist unwürdig und ungechickt / denn das Wort: Für euch / erfordert eitel gläubige Herzen.

Zu diesen Stücken gehören auch die Lehren von den Schlüsseln des Himmelreichs / Sünde auf Erden zu lösen und zu binden.

Davon sagt Christus zu seinen Jüngern also Matth. 16. und 28. und Joh. 20.

Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Den was ihr auf Erden binden werdet / das sol auch im Himmel gebunden seyn / und was ihr auf Erden lösen werdet / das sol im Himmel gelöst seyn.

1. Gläubest du / daß du ein Sünder bist?

Ja ich gläube es / ich bin ein Sünder.

2. Wie weißt du das?

Aus den zehn Geboten / die habe ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja es ist mir leid / daß ich wider Gott gesündigt habe.

4. Was hast du denn mit deinen Sünden bey Gott verdient?

Seinen Zorn und Ungnade / zeitlichen Tod und ewige Verdammnis / Röm. 6.

E 7

5. Hoffest

5. Hoffest du auch selig
zu werden.

Ja/ich hoffe es.

6. Was tröstest du dich
denn?

Meines lieben Herrn
Jesu Christi.

7. Wer ist Christus?

Gottes Sohn / wahrer
Gott und Mensch.

8. Wie viel sind Götter?

Nur einer / aber drey
Vater/ohnen/Sohn/
Heiliger Geist.

9. Was hat denn Chri-
stus für dich gethan/
daß du dich sein
tröstest?

Er ist für mich gestor-
ben/und hat sein Blut am
Creuz für mich vergossen/
zur Vergebung der Sün-
den.

10. Ist der Vater auch
für dich gestorben?

Nein denn der Vater ist
nur Gott / der Heilige
Geist auch/ aber der Sohn
ist wahrer Mensch / für
mich gestorben / und hat
sein Blut für mich vergos-
sen.

11. Wie weißt du das?

Aus dem heiligen Evan-
gelio / und aus den Wor-
ten vom Sacrament in
seinem Leib und Blut mir
zum Pfande gegeben.

12. So gläubest du / daß
im Sacrament der wahr-
re Leib und Blut
Christi sey?

Ja ich gläube es.

13. Was bewegt dich/ daß
zu gläuben?

Das Wort Christi/ neh-
methin/ esset / das ist mein
Leib/ trincket alle daraus/
das ist mein Blut.

14. Was sollen wir thun/
wenn wir seinen Leib es-
sen/ und sein Blut trin-
cken/ und das Pfand
also nehmen.

Seinen Tod und Blut
vergießen verkündigen/
und gedencken, wie er uns
gelehret hat/ solches thut/
so oft ihrs thut / zu mei-
nem Gedächtniß.

15. Warum sollen wir
seines Todes geden-
cken und denselbigen
verkündigen?

Daß wir lernen gläü-
ben / daß keine Creatur
hat können genug thun für
unsere Sünde/ denn Chri-
stus wahrer GOTT und
Mensch / und daß wir ler-
nen erschrecken für unse-
ren Sünden/ und dieselbi-
gen lernen groß achten/
und uns sein allein freu-
en und trösten / und also
durch denselben Glauben
selig werden.

16. Was hat ihn denn
bewegt für deine Sünde
zu sterben und genug
zu thun?

Die große Liebe zu sei-
nem Vater zu mir und zu
andern Sündern / wie ges-
chrie-

schreiben siehet / Joh. 14.
Röm. 5. Gal. 3. und Ephe-
sern am 5.

17. Endlich aber / warum
wilt du denn zum Sa-
crament gehen?

Auf daß ich lerne gläu-
ben / daß Christus um mei-
ner Sünde willen / aus
großer Liebe gestorben sey/
wie gesagt / und darnach
von ihm auch lerne Gott
und meinen Nächsten lie-
ben.

18. Was sol einen Chri-
sten vermahnen / und rei-
zen das Sacrament

des Altars oft zu
empfangen?

Von Gottes wegen / sol
ihm beyde des Herrn
Christi Gebot und Ver-
heißung / darnach auch sei-
ne eigene Noth / so ihm
auf dem Halße liegt / treib-
en / um welcher willen
solch Gebieten / Locken und
Verheissen geschieht.

19. Wie soll ihm aber
ein Mensch thun / wenn
er solche Noth nicht füh-
len kan / oder keinen Hun-
ger noch Durst des
Sacraments em-
pfindet?

Dem kan nicht besser
gerathen werden / denn
daß er erslich in seinen
Busen greiffe und fühle/
ob er noch Fleisch und
Blut habe / und gläube
doch der Schrift / was die

davon saget Gal. 5 / Röm.
am 7. Zum Andern / daß
er um sich sehe / ob er noch
in der Welt sey und den-
cke / daß es an Sünde und
Noth nicht fehlen werde/
wie die Schrift saget :
Johan. 15. 16. in der 1. Jo-
han. 2. und 5. Capitel.
Zum dritten / so wird er
ia auch den Teufel um
sich haben / der ihn mit Lü-
gen und Worten Tag und
Nacht keinen Frieden ins-
nerlich und äußerlich las-
sen wird / wie ihn die
Schrift nennet / Joh. 8.
und 16. Capitel.

Der Morgensegen.

Das walte Gott Vater
/ Sohn und Heiliger
Geist / Amen.

Ich dancke dir / mein
himmlischer Vater /
durch Jesum Christum
deinen lieben Sohn / daß
du mich diese Nacht für
allem Schaden und Ge-
fahr behütet hast / und bit-
te dich / du wollest mich
diesen Tag auch behüten
für Sünden und allem
Ubel / daß dir all mein
Thun und Leben gefalle ;
denn ich befehle mich /
mein Leib und Seele / und
alles in deine Hände / dein
heiliger Engel sey mit
mir / daß der böse Feind
keine Macht an mir fin-
de / Amen.

Der

Der Abendsegen.

Das walte Gott Vater / Sohn und Heiliger Geist / Amen.

Ich dancke dir / mein himmlischer Vater / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn / daß du mich diesen Tag für allem Schaden und Gefahr behütet hast / und bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sünden / und wo ich unrecht gethan habe / und mich diese Nacht auch behüten für Sünden und allem Ubel / daß dir all mein Thun und Leben gefalle ; Denn ich befehle mich / mein Leib und Seele / und alles in deine Hände / dein heiliger Engel sey mit mir / daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

Tisch-Gebete.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf dich / Herr / und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit / du thust deine milde Hand auf / und sättigest alles / was da lebet / mit Wohlgefallen.

Vater unser / und dis Gebet.

Herr Gott / himmlischer Vater / segne uns diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte werden zu uns nehmen / durch Jesum Christum / unsern Herrn / Amen.

Nach dem Essen.

Danke dem Herrn / den er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich / der allem Fleische Speise gieb / der dem Vieh sein Futter giebet / den jungen Raben / die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses / noch Gefallen an jemandes Reinen. Der Herr hat Gefallen an denen / die ihn fürchten / und auf seine Güte warten.

Vater Unser und dis Gebet.

Wir danken dir / Herr Gott / himmlischer Vater / durch Jesum Christum / unsern Herrn / für alle deine Wohlthat / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.



D. Marx